

WIRKUNGSBERICHT



Förderung durch: Stiftung steps for children Schweiz

Förderzeitraum: 2024

Miteinsatz an all unseren Standorten in Namibia

Gesamtförderbetrag: 105.797,89 €

(inkl. 53.447,35 € von der Bärbel & Paul Geissbühler Stiftung)

DANKE – OKUHEPA NDANGI!

Wir freuen uns sehr, dass wir trotz der vielen vereinnahmenden Krisen 2024 unsere Arbeit in Namibia Dank der wunderbaren Unterstützung fortsetzen, weiterentwickeln und neue große Projektvorhaben beginnen konnten. Wir denken, dass vor allem der Beginn unserer "Ernährungsoffensive" eine angemessene Antwort auf die Zunahme von Armut und Hunger in Namibia ist.

Eure Spende wurde innerhalb des Jahresbudgets 2024 verwendet. 2024 konnten wir insgesamt 2.085 Kindern und Jugendlichen aus den Informal Settlements Namibias den steten Zugang zu Bildung und/oder Ernährung ermöglichen, und es sollen noch mehr werden. 70 engagierte Kolleginnen und Kollegen legen sich dafür in Namibia mächtig ins Zeug.

Für all dies sind wir sehr dankbar.

"Liebe Ute, lieber Guy, lieber Christoph,



dass ihr uns mit eurer zweckungebundenen Förderung die hier geschilderte Weiterentwicklung unserer Angebote für mittellose Kinder und Jugendliche in Namibia ermöglicht, erfüllt uns alle mit Dank und Freude. Mit eurem großzügigen und langjährigen Engagement seid ihr wichtige Ermöglicher von Bildung und Ernährung in Namibia geworden. Wir – das steps-Team Deutschland sowie unsere namibischen Kinder, Jugendlichen, Kolleginnen und Kollegen – danken euch herzlich für euer Vertrauen und für eure Unterstützung."

Michael

Dr. Michael Hoppe, Gründer von steps for children



Andreas Ross, Michael Hoppe und Marie Schnaidt auf Besuch bei den Schutzengel-Kindern in Okakarara.



UNSERE ARBEIT

Die gemeinnützige Stiftung steps for children arbeitet seit 19 Jahren in Namibia, um Kindern und Jugendlichen trotz Armut und schlechten Lebensverhältnissen eine Chance zum Lernen zu geben. Mit Wissen und Bildung haben die jungen Menschen eine deutlich verbesserte Möglichkeit, die Herausforderungen des dortigen Lebens zu meistern und etwas in ihrem Lebensumfeld zu verbessern.

Basis des Handelns ist die UN-Menschenrechtserklärung Art. 26 "Jeder hat das Recht auf Bildung" und das Nachhaltigkeitsziel 4 der UN-Agenda 2030: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten.

Ein armes Land wie Namibia kann die unentgeltliche Bildung in der Grundschule und darüber hinaus eine allgemeine Bildung nicht gewährleisten. Hier setzt steps for children an.

Das Engagement begann mit einer kleinen Einrichtung für 30 Kinder im Norden Namibias. In den Jahren sind daraus sechs Bildungszentren und 3 Kooperationen in Namibia für über 2.000 Kinder und Jugendliche entstanden. Die kleinen und jungen Menschen werden gefördert und unterrichtet, in der Entwicklung begleitet und leider manche nur mit warmem Essen versorgt. Aber bereits damit wird in den ärmsten Siedlungen direkt eine Verbesserung im Lebensumfeld der Menschen bewirkt.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten durch Bildung und ein geschütztes Lernumfeld die Chance, den Armutskreislauf aus eigener Kraft zu durchbrechen. Waisenkinder werden in Gastfamilien untergebracht, die dadurch ebenfalls profitieren durch Bereitstellung von Lebensmitteln, Beratung und ärztlicher Versorgung.

Auch die im Kontext der Bildungszentren tätigen Menschen erhalten staatlich anerkannte Weiterbildungen, sodass sie die beruflichen Herausforderungen besser bewältigen und damit auch Entwicklungen in ihrem Lebensumfeld bewirken können. Die Arbeitsplätze in unseren Einrichtungen sichern unseren Mitarbeiter*innen und damit auch ihren Familien langfristig den Lebensunterhalt. Außerdem unterstützt steps for children die Gründung von Kleinunternehmen, die weitere Arbeitsplätze bieten und mit ihren Überschüssen die Bildungszentren unterstützen und idealer Weise langfristig unabhängig von Spenden werden.

Seit 2017 engagieren wir uns in Simbabwe: In Zusammenarbeit mit der Stiftung Hilfe mit Plan und Plan International erhalten Jugendliche Unterstützung durch Stipendien, Schulungen und Start-up-Fonds, um ihre schulische und berufliche Ausbildung zu verfolgen. Im Jahr 2024 liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung von Mädchen und jungen Frauen sowie dem Einsatz gegen Kinderheirat.

NAMIBIA LÄNDERINFO

Namibia, ein noch junger Staat im südlichen Afrika und ehemalige deutsche Kolonie, ist erst seit 1990 unabhängig und mit diversen Herausforderungen konfrontiert: Nach Kolonialherrschaft, Apartheid-Regime, der Privatisierung von Rohstoffen und Böden, wenig Industrie, als trockenstes Land im südlichen Afrika mit wenig Landwirtschaft, knappen Staatseinnahmen sowie schmalen Budgets für Bildung, Soziales und Gesundheit gelang es Namibia bisher nicht, eine gesunde Volkswirtschaft zu entwickeln. Hinzu kommen die immer längeren und heißeren Trockenzeiten, die die wenig ertragreiche Landwirtschaft vor noch größere Herausforderungen stellt, da Wasser noch knapper wird. Damit nimmt wiederum die Abhängigkeit von Lebensmittelimporten weiter zu, die sich aufgrund der steigenden Energiepreise verteuerten. Alles in allem ist Namibia für die Krisen unserer Zeit schlecht gerüstet.

„Die monatelange Dürre im südlichen Afrika hat nach Angaben der Vereinten Nationen die schlimmste Hungerkrise in der Region seit Jahrzehnten ausgelöst. Das UN-Welternährungsprogramm (WFP) warnt davor, dass sich die Lage zu einer humanitären Katastrophe entwickeln könnte. 27 Millionen Menschen seien betroffen, berichtete das WFP in Genf, 21 Millionen davon seien Kinder. Ernten seien ausgefallen und Vieh verendet. Viele müssten bereits jetzt mit nur einer Mahlzeit am Tag auskommen. Fünf Länder haben demnach die Hungerkrise bereits zur nationalen Notlage erklärt, und die Weltgemeinschaft um humanitäre Hilfe gebeten: Lesotho, Malawi, Namibia, Sambia und Simbabwe.“, so die Tagesschau vom 15.10.2024.

Aufgrund der Dürre und der globalen Energie- und Lebensmittelpreiskrise, von der Namibia mit 80 % Lebensmittelimporten stark betroffen ist, gehören Armut und Hunger für viele zum Alltag. Im Welthunger-Index 2024 nimmt Namibia Platz 86 von 127 Ländern ein: 22,2% der Bevölkerung haben Hunger. Von den Kindern unter fünf Jahren leiden 6,2% unter Auszehrung sowie 14,5% unter hungerbedingten Wachstumsverzögerungen. Laut Weltbank lebten 2024 17,2% der Bevölkerung in extremer Armut, mit weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag.

Noch leben ca. 25% der namibischen Bevölkerung in Informal Settlements, die teils noch in der Kolonialzeit oder während des Apartheid-Regimes gegründet wurden, um die schwarze Bevölkerung auszugrenzen. Die Infrastruktur in diesen informellen Siedlungen ist schlecht: Die meisten haben keinen Zugang zu Wasser, Strom und Sanitäranlagen. Feste Straßen fehlen, viele Behausungen sind einfache Wellblechhütten, die im namibischen Winter nicht vor der Kälte schützen. Sowohl Arbeitsplätze als auch der Zugang zu Gesundheitsdiensten oder zu Bildungsangeboten existieren kaum.

Ohne Unterstützung bleibt vielen Kindern und Jugendlichen aus mittellosen Familien der Zugang zu Bildung und Ernährung verschlossen.



Die meisten unserer steps-Kinder leben in Informal Settlements.



Die Menschen leben hier überwiegend ohne Zugang zu Strom, Wasser und Sanitäranlagen sowie ohne Schutz vor der Kälte des namibischen Winters.

BILDUNG IN NAMIBIA

Bildung findet in Kindergärten, Schulen, Universitäten sowie in Aus- und Fortbildungen statt, verbessert die Chancen auf Erwerb, fördert die Entstehung einer Mittelschicht und ist damit für eine wettbewerbsfähige Volkswirtschaft sowie für gesellschaftlichen Wohlstand und Frieden unerlässlich. Bildung ist deswegen auch für die Entstehung einer zukunftsfähigen namibischen Gesellschaft sehr wichtig. Kinder und ihre Familien sehen sich jedoch bei der Verwirklichung des „Rechts auf Bildung“, Menschenrechtserklärung Art. 26, vor viele Herausforderungen gestellt.

Laut der namibischen Volkszählung 2023 verhält sich der %-Zugang zu Bildung für Kinder und Jugendliche wie folgt:

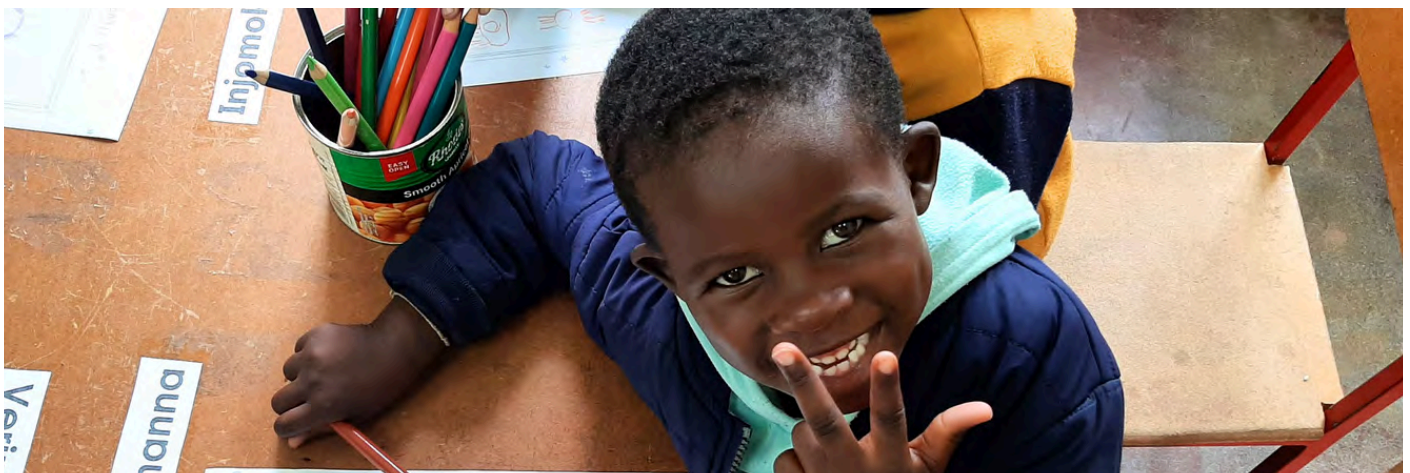
- 0-5-Jährige, die an kindlichen Bildungsangeboten teilnehmen: 21,4 %
- Primary School: 44,7 %
- Secondary School: 24,8 %
- Weiterführende Bildung: 11,8 %
- Jugendliche 15+ Jahre, die nie eine Schule besucht haben: 11,1 %
- Alphabetisierungsrate, 15+ Jahre: 87 %

Der eingeschränkte Zugang zu Bildung hat verschiedene Gründe: Vorschulische Angebote für Kinder sind rar und meist kostenpflichtig. Offiziell ist der Schulbesuch zwar kostenlos, aber die meisten Schulen verlangen Gebühren. Auch Bücher, Schreibmaterial, Ranzen und Schuluniform sind für die Kinder Pflicht. Häufig müssen die Kinder auch einen zusätzlichen Beitrag in Form von Toilettenpapier, Putzmitteln und Hygieneartikeln mit in die Schule bringen. Hinzu kommen die Schulwege, die oft sehr lang und zu den wenigen weiterführenden Schulen meist zu lang sind, um sie zu Fuß zurückzulegen. Gebühren, Ausstattung und Fahrtkosten für ihre Kinder oder gar deren Unterbringung vor Ort können sich viele Familien nicht leisten.

Gleichzeitig ist die erfolgreiche Teilnahme an schulischen Bildungsangeboten oft erschwert, da der Förderbedarf vieler Kinder aus den Informal Settlements meist aufgrund verschiedenster Umstände sehr groß ist. Fehlende Unterstützung durch die Familie, feinmotorische und motorische Entwicklungsbedarfe aufgrund fehlender Anreize in der frühen Kindheit, enorme Herausforderungen beim Erlernen der englischen Amtssprache, da im Umfeld meist nur wenig oder schlecht Englisch gesprochen wird, sowie die Erfahrung von Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung bedürfen guter Vorbereitung, individueller Begleitung und angemessener Förderung.

Dazu braucht es gut ausgebildetes Personal, denn pädagogisch gut vorbereitete Lern- und Spielerfahrungen ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen, sich altersgerecht zu entwickeln und wieder Vertrauen in sich und die Welt zu entwickeln. Dies ist ungemein wichtig, um später die schulischen oder beruflichen Herausforderungen gut zu meistern.

Die von steps geförderten nebenberuflichen Weiterbildungen an staatlich anerkannten Instituten für die namibischen steps-Kolleginnen und -Kollegen vermitteln dabei genau jene wertvollen Kompetenzen in Didaktik und Entwicklungspsychologie, die die Kinder und Jugendlichen bestmöglich in ihrer altersgerechten Entwicklung unterstützen.



Johanna geht gerne in die steps-Vorschule. Wir sind froh, dass sie mit ihrer Freude am Lernen bei uns ist. Ihr Vorschulplatz wird durch Spenden finanziert.

NEUES VOM TEAM NAMIBIA

Über die letzten Jahre konnte steps for children in Namibia Dank all der Unterstützung aus Deutschland und der Schweiz kontinuierlich wachsen. Ausschlaggebend für die Entwicklung vor Ort sind die Erfahrungen unserer Kolleginnen und Kollegen, die allesamt in den steps-Bildungszentren der Informal Settlements tagtäglich mit den Auswirkungen von Hunger und Not in der unmittelbaren Nachbarschaft konfrontiert sind. Ihr Wunsch, Not zu lindern und Zukunft zu ermöglichen, hat viel bewegt. So entstanden nach und nach mehr Bildungszentren, Krippen, Kindergärten und Vorschulen. Der Nachmittagsunterricht wurde auch für externe mittellose Schulkinder geöffnet. Um den älteren steps-Kindern und späteren Jugendlichen auch den weiterführenden Besuch von Schule, Ausbildungsstätten oder Universität zu ermöglichen, wurden Förderprogramme aufgelegt. Für die hungrigen Kinder aus der Nachbarschaft wurden die Suppenküchen erweitert. als Anerkennung sowie zur Qualitätssicherung konnten Angestellte an von steps geförderten beruflichen Weiterbildungen teilnehmen, die zugleich Basis für Lohnerhöhungen waren. 2024 förderten und/oder ernährten bereits 70 engagierte Kolleginnen und Kollegen in Namibia über 2.000 Kinder und Jugendliche in neun Einrichtungen. Und es geht weiter.

Mit der zunehmenden Zahl an Kindern, Jugendlichen, Kolleginnen und Kollegen müssen auch die Strukturen mitwachsen. Die Verwaltung wächst. Einheitliche Beurteilungskriterien für die schulischen Leistungen der Schutzengelkinder, für die Entwicklungserfolge der Kinder im vorschulischen Bereich sowie Aufnahmekriterien in die Suppenküchen müssen entwickelt werden, und das so, dass sie von allen Kolleginnen und Kollegen mitgetragen werden. Gleichzeitig muss das Engagement vor Ort sinnvoll koordiniert werden. Alles weitere Herausforderungen neben der täglichen Bildungsarbeit.

All diesem hat sich jetzt unsere erfahrene Kollegin Sonja Schneider-Waterberg, über 18 Jahre Leiterin des Standortes Okakarara, angenommen. Sie ist Ende 2023 in die Fußstapfen unserer wertgeschätzten nationalen Koordinatorin Ulrike Mai getreten. Für die notwendigen Strukturanpassungen hat sie ein Koordinationsteam gegründet, in dem sich jetzt regelmäßig die Koordinatorinnen der verschiedenen steps-Bildungszentren treffen, ihre Erfahrungen reflektieren, Standards verabschieden und in einem moderierten Prozess die weitere Entwicklung planen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand Deutschland entstehen so ganze Programme, wie die Ernährungsoffensive, die eine direkte Antwort auf die Zunahme von Armut, Hunger sowie deren Folgen sind. Hier, mit den besten Grüßen des Teams Namibia, die ersten Resultate der Ernährungsoffensive:

- Start des Bildungsprogramms für die steps-Köchinnen zu Ernährung und Gesundheit, um durch Armut erworbene Ernährungsmuster nachhaltig zu verändern.
- Start der mobilen Zahnarztpraxis: In den ersten steps-Einrichtungen wurden kostenlose Zahnuntersuchungen bei Kindern und Angestellten vorgenommen. Die Ergebnisse waren meist erschütternd. Zu viel Zucker hatte bei den meisten die Zahngesundheit ruiniert, sogar auch schon bei kleinen Kindern. Aber dank der Zahnärztin mit dem mobilen Zahnarztstuhl konnte Abhilfe geschaffen werden.
- Planung und Ausbau der kostenlosen Verköstigung mittelloser externer Kinder über die Suppenküchen in Rehoboth, Gobabis und Okakarara, um Schäden durch Mangelernährung zu minimieren.
- Vorbereitung für Bäckerei-Projekte, um eigenes, gesundes Brot zu backen.
- Ausweitung des ökologischen Anbaus, Pilotierung von Trockenfelddbau und regenerativer Weidewirtschaft in Ongombombonde.



Rechts und mittig in den zwei Bildern: Sonja Schneider-Waterberg, die mit viel Herz, Verstand und Elan die verschiedenen Projekte und Verantwortlichen in Namibia zusammenbringt.

MASSNAHMEN UND ZIELERREICHUNG

Förderzeitraum: 2024. Fördersumme gesamt: 105.797,89 €, Überweisungen am 15.02. und 26.02.2024

Alle in Namibia umgesetzten Maßnahmen zielen darauf ab, den Kindern und späteren Jugendlichen von klein auf ein sicheres und förderndes Lernumfeld zu bieten. Neben dem pädagogischen Personal sind die Unterhaltung der Gebäude, Materialien zum Lernen oder auch der Kauf der Schuluniformen wichtige Teile im Puzzle 'Bildung'. Unabdingbar sind ein satter Bauch und eine gute hygienische Versorgung.

Je nach Bedarf werden die Spenden auf die Bildungszentren und auf konkrete Maßnahmen verteilt. In der nachfolgenden Tabelle werden der Beweggrund für die Förderung und deren konkrete Bedeutung für die Kinder und Jugendlichen dargelegt. Außerdem wird der Zusammenhang zwischen der Fördersumme und der konkreten Maßnahme nachvollziehbar.

	Budgetierung	Förderziel	Wirkung
Mittagstisch	Beitrag zur täglichen Verpflegung der steps-Kinder an allen Standorten = 5.000 €	dauerhaft gute Ernährung der steps-Kinder und - Jugendlichen mit warmen und gesunden Mahlzeiten an fünf Tagen die Woche	Mit einer guten, regelmäßigen Ernährung wird die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen maßgeblich unterstützt und vermeidet die vom Hunger hervorgerufenen gesundheitlichen Probleme und Defizite.
Suppenküche	Beitrag zur Essensausgabe über die Suppenküche für externe Kinder an allen Standorten = 5.277,54 €	Versorgung von externen Kindern und Jugendlichen sehr armer Familien aus den Informal Settlements an drei Tagen pro Woche mit einer warmen Mahlzeit	Weniger Kinder und Jugendliche sind hungrig oder haben eine Mangelerkrankung. Sie können sich altersgerecht entwickeln und sind deutlich gesünder.
steps student	Versorgungsaufwand je Student*in à 5.000 € * 2 Student*innen, standortübergreifend =10.000 €	Zugang zu beruflicher oder universitärer Bildung für mittellose, begabte Jungerwachsene: Finanzierung der Studiengebühren, Lebenshaltungskosten am Uni/Ausbildungs-Standort inkl. Verpflegung und Unterbringung, Arbeitsmaterialien, Laptop, medizinische Versorgung, Betreuung vor Ort, Fahrtkosten zum Heimatort während der Semesterferien	Begabte Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen wurden erfolgreich darin unterstützt, ein weiteres Studienjahr an der Universität oder in der beruflichen Ausbildung zu absolvieren.

MASSNAHMEN UND ZIELERREICHUNG

Förderzeitraum: 2024. Fördersumme gesamt: 105.797,89 €, Überweisungen am 15.02. und 26.02.2024

	Budgetierung	Förderziel	Wirkung
Ausstattung mit Matratzen	Matratze zu je 54 € * 109 Kinder, standortübergreifend = 5.886 €	Förderung eines erholsamen Schlafs durch Bereitstellung einer Matratze für den Schlafplatz. Für die Schutzengel-Kinder aus den Informal Settlements.	Durch die bereit gestellten Matratzen erhielten die Kinder aus den Informal Settlements ihren eigenen Schlafplatz. Erholung und Schlaf, der Schutz vor Kälte und damit die Gesundheit der Kinder konnten wirksam verbessert werden.
Lern- und Bastelmaterial	Beitrag für Lehr-, Bastel- und Spielmaterial für die Kinder und Jugendlichen standortübergreifend = 390 €	Beschaffung von Spiel- und Lehrmaterialien, die die Kinder fördern. Mit spielerischer Neugier sollen die Kinder in allen Lernbereichen gefördert werden	Mit Hilfe der angeschafften Materialien und ihrem eigenen Lerneifer wurden die Kinder spielerisch gefördert. Lehrmaterialien verbesserten die Sprach- und Rechenkompetenzen der Kinder und Jugendlichen.
Spielplatz	Kauf eines Schattennetzes für den Spielplatz in Gobabis = 3.000 €	Vergrößerung / Aufwertung der Spielflächen im Außenbereich zur Förderung des freien Spiels	Ein großer Spielplatz mit vielfältigen Anreizen fördert das freie Spiel, unterstützt die motorische Entwicklung und fördert das soziale Verhalten der Kinder. Ausreichende Bewegung unterstützt wiederum das Lernen und die Kreativität.
Kindergarten	Beitrag zur pädagogischen Förderung von ca. 7,00 € je Kind und Monat , * 21 Kinder * 12 Monate in Katutura = 1.755 €	Bereitstellung von qualifizierten Bildungsangeboten in eigenen Einrichtungen für Kinder armer Familien	In Gruppen wurden die Kinder an fünf Tagen pro Woche liebevoll betreut, mit vollwertigen Mahlzeiten versorgt und in ihrer altersgerechten Entwicklung gefördert. Die Kinder übten und lernten zu kommunizieren für ein gutes soziales Verhalten. Sie verbesserten spielerisch ihre Motorik und lernten erste Lieder in englischer Sprache.

MASSNAHMEN UND ZIELERREICHUNG

Förderzeitraum: 2024. Fördersumme gesamt: 105.797,89 €, Überweisungen am 15.02. und 26.02.2024

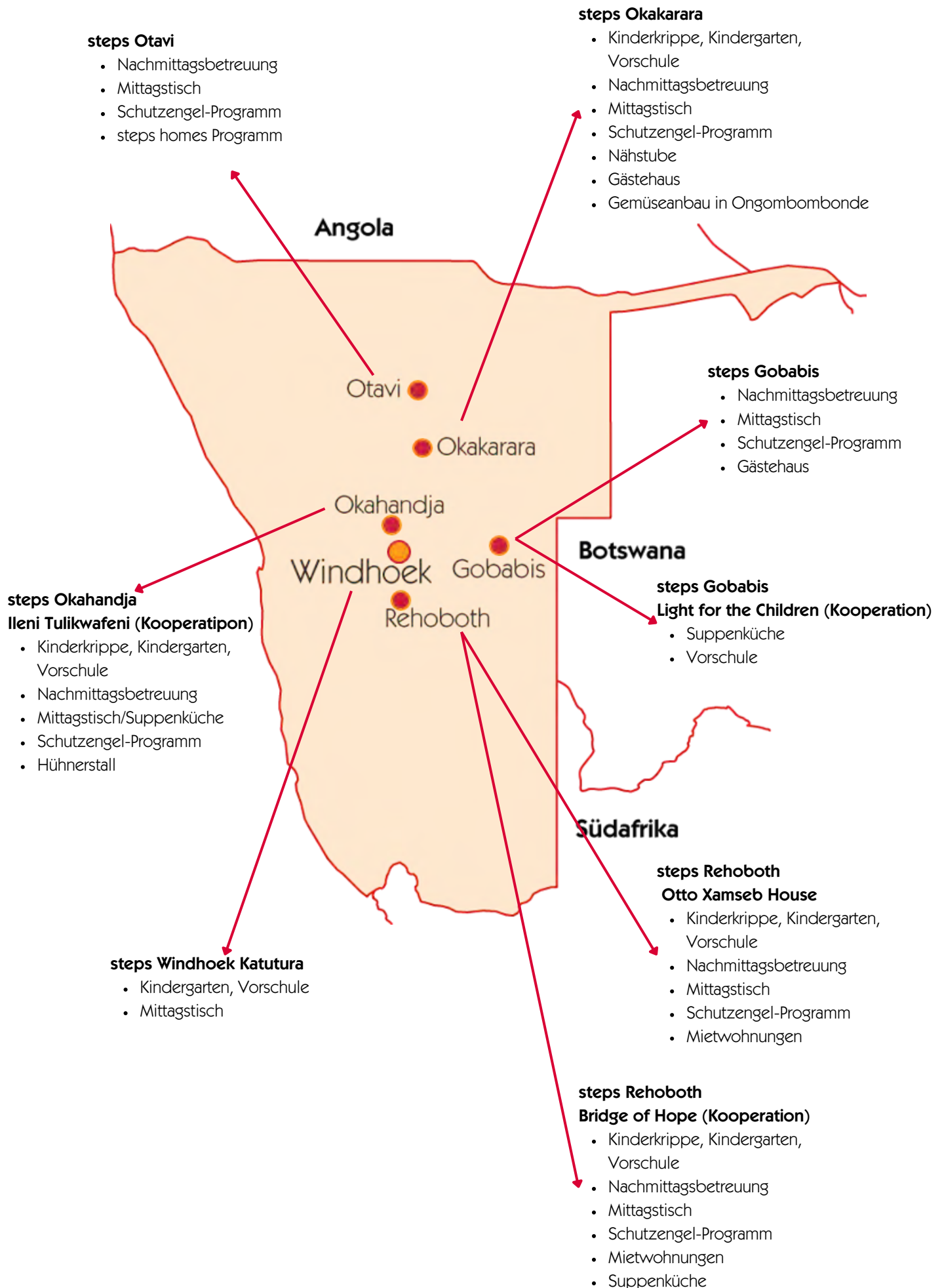
	Budgetierung	Förderziel	Wirkung
Schul-uniformen	Schuluniformen zu 408 € je Kind * 9 Kinder/Jugendliche standortübergreifend = 3.672 €	Damit Kinder am Schulunterricht teilnehmen können, benötigen sie zwingend Schuluniformen. Mittellose, begabte Kinder sollen für den Schulbesuch ausgestattet werden.	Die Kinder wurden mit Schuluniformen (Hosen/Röcke, Pullunder, Jacken, Socken, Schuhe, Sportkleidung, Hemden / Blusen für Sommer und Winter) ausgestattet und konnten am Schulunterricht teilnehmen.
Schulruck-säcke	Schulrucksack à 22 € je Kind für 50 Kinder, standortübergreifend = 1.100 €	Neben der Schuluniform gehört ein Schulrucksack zur Ausstattung für den Schulbesuch. Die Schutzengelkinder sollen entsprechend vollständig ausgestattet werden.	Die Kinder wurden mit den Schulrucksäcken ausgestattet und können nun ihr Schulmaterial geordnet zur Schule mitnehmen.
Schul-zubehör	Schulzubehör à 185 € je Kind für 15 Kinder, standortübergreifend = 2.775 €	Auch die Ausstattung mit Schulzubehör ist notwendig für einen erfolgreichen Schulbesuch der Schutzengelkinder.	Mit der Bereitstellung des Schulzubehörs sind die Kinder für die Teilnahme am Unterricht versorgt
Gehälter	2.189 € Gehalt Vorschullehrer p.a. * 1 Mitarbeiter*innen in Katutura = 2.189 €	Gewährleistung der Bildungsangebote durch Einstellung pädagogischen Fachpersonals als feste Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche, Gewährleistung sicherer Arbeitsplätze mit vernünftigen Löhnen, Lohnzuzahlungen sowie täglicher Verköstigung.	Eine gute, konstante Betreuung der Kinder wurde gewährleistet. Die Angestellten hatten einen sicheren Arbeitsplatz und Reallohn- Einbußen wurden per Lohnerhöhung kompensiert. Im Schnitt profitierten fünf weitere Angehörige von einer Gehaltszahlung.

MASSNAHMEN UND ZIELERREICHUNG

Förderzeitraum: 2024. Fördersumme gesamt: 105.797,89 €, Überweisungen am 15.02. und 26.02.2024

	Budgetierung	Förderziel	Wirkung
Fort- und Weiterbildung	Fortbildungen 2 Mitarbeiter*innen in Gobabis =1.103 €	Teilnahme der Mitarbeiter*innen an staatlich anerkannten, beruflichen Fortbildungen zur Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse im Projektmanagement und in der Verwaltung	Mit der Fortbildung konnten Kenntnisse im Projektmanagement und in der Administration vermittelt werden, wodurch die Arbeit vor Ort verbessert wird. Je weniger Aufwand für die Verwaltung verwendet werden muss, um so effektiver kann die Arbeit werden. Gleichzeitig führten die Fortbildungen zu einer größeren Motivation.
Grundstückskauf	Kauf eines Grundstücks in Gobabis =10.203 €	Dem Standort in Gobabis fehlt ein Spielplatz und die Suppenküche muss erweitert werden.	Mit dem Kauf des Grundstücks kann der Standort mit einem Spielplatz ergänzt werden. Außerdem kann die Suppenküche erweitert werden, um dem großen Bedarf gerecht zu werden.
Entwicklung der Organisation	Förderung der Kosten in den Bereichen Ernährung, Gehälter, Betriebskosten und Fortbildungen, standortübergreifend = 53.447,35 €	Nachhaltige Konsolidierung der Angebote und Kindereinrichtungen durch Personalaufbau, Ausbau der Einrichtung, Verbesserung der Strukturen und Qualitätsstandards.	Dank Personalaufbau, Verbesserung der Strukturen und Gewährleistung der Qualitätsstandards konnten die Angebote weiter qualitativ und auch quantitativ verbessert werden.
Gesamt	105.797,89 €		

WO WIR WIRKEN



GOBABIS

Die Gemeinde Gobabis mit ca. 19.000 Einwohnern/Einwohnerinnen, liegt rund 200 km östlich von Windhoek an der B 6, dem Trans-Kalahari-Highway. Der Highway verbindet Namibia mit Botswana. Die Fahrtzeit von Windhoek aus beträgt rund 2 Stunden 20 Minuten.

Noch unter dem Apartheid-Regimes wurde der Stadtteil Epako für die schwarze Bevölkerung gegründet, um diese zu separieren. Sozioökonomisch ist der Stadtteil nach wie vor der ärmste und durch informelle Siedlungsstrukturen geprägt. Die Infrastruktur ist rudimentär. Hier lebt die Hälfte der Einwohner*innen von Gobabis, von denen wiederum 65 % ohne Arbeit sind.

Light for the Children, Kooperation seit 2010:

- 328 Kinder in Krippe, Kindergarten, Vorschule, Grundschule und Nachmittagsbetreuung.
- 24 Angestellte.
- Kinder, Jugendliche und Angestellte werden über den Mittagstisch verköstigt.
- 331 externe Kinder und Jugendliche werden an 3 Tagen die Woche über die Suppenküche verköstigt.

steps in Gobabis, seit 2010 auch mit eigener Einrichtung:

- 38 Kinder in der Nachmittagsbetreuung,
- davon 31 Schutzengelkinder
- und 3 Schutzengel-Jugendliche, alle mit der notwendigen Ausstattung für den Schulbesuch.
- Betreuung von 3 steps homes-Waisenkindern und deren Pflegefamilien.
- 7 Angestellte.
- Kinder, Jugendliche und Angestellte werden über den Mittagstisch bei Light for the Children verköstigt.
- Ein Gästehaus.
- Die Gewinne aus dem Gästehaus fließen in die pädagogische Arbeit.

Das Trainee Home, seit 2023 in Planung, wurde 2024 fertiggestellt. Die wunderbaren Möbel lieferte die inzwischen selbständige Tischlerei aus Gobabis. Das Trainee Home soll künftig den Schülerinnen und Schülern der benachbarten Berufsschule günstige Unterkünfte bieten.

steps ist eng mit der Community in Epako verwoben, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien gut und können so gezielt unterstützen.



Unsere Schutzengel-Kinder in Gobabis sind aufgeweckt und munter. Wir sind dankbar, dass wir ihnen den Schulbesuch ermöglichen können.

KATUTURA

Ein großer Teil der 450.000 Einwohner*innen der namibischen Hauptstadt lebt in Katutura, einem Siedlungsgebiet im Norden von Windhoek, das von einer sehr armen Bevölkerung bewohnt wird. Katutura entstand durch Zwangsumsiedlungen während des Apartheid-Regimes in den 60er Jahren, ohne dass eine ausreichende Infrastruktur bereitgestellt wurde.

Der steps Education Hub mit seinen Gebäuden und seinem Spielplatz befindet sich hier auf dem Gelände der Jacob MARENGO School, die eine Grundschule und eine weiterführende Schule betreiben. Vorteil: Die steps-Kinder können nach der Kindergarten- und Vorschulzeit direkt auf diese Schulen wechseln, ohne Familie und Freunde im Umfeld zu verlieren. Hinzu kommt, dass sie bereits an die Umgebung gewöhnt sind und so die Umstellung auf den Schulalltag besser meistern können.

steps Education Hub, seit 2023:

- 30 Kinder Kindergarten und Vorschule.
- 3 Mitarbeiterinnen.
- Kinder und Mitarbeiterinnen werden über den Mittagstisch verköstigt.



Mehr zu unserer
Einrichtung Single
Quarter



Wir alle freuen uns über das neue steps Education Hub in Katutura: Für unsere steps Kinder und Kolleginnen hat echter Lern-Luxus begonnen, und es ist eine Erweiterung des Komplexes in Planung.

MITTAGSTISCH

Voraussetzung für die Wirksamkeit der Bildungsangebote vor Ort ist eine ausreichende, ausgewogene Ernährung der Kinder und Jugendlichen. Dies wird immer wichtiger, da die Armut zunimmt und die Lebensmittel teurer werden. In den Einrichtungen werden die steps-Kinder und Jugendlichen an fünf Tagen pro Woche über den Mittagstisch mit warmen und ausgewogenen Mahlzeiten versorgt, die in der eigenen Küche frisch zubereitet werden. Mit der regelmäßigen Versorgung ist die Basis für eine vernünftige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gegeben.

2024 wurden über den Mittagstisch an 5 Tagen pro Woche 800 Kinder mit reichhaltigem und gesundem Essen verköstigt. Das waren 176.000 Mahlzeiten in diesem Jahr.



Gutes und gesundes Essen berietet Freude und macht eine altersgerechte Entwicklung möglich.

SUPPENKÜCHE

Um der wachsenden Not zu begegnen, wurden während der Corona-Pandemie in Okahandja und Rehoboth die ersten Suppenküchen eingerichtet. Die Suppenküchen der steps-Bildungszentren liegen direkt in den Informal Settlements und versorgen an 3 Tagen pro Woche mittellose Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft. Sie erhalten eine vor Ort gekochte warme Mahlzeit, die etwas gegen den Hunger und die Auswirkungen von Unterernährung wirken kann.

Da dies noch lange nicht ausreicht und sich aber zeigt, wie wichtig dieser steps-Baustein ist, wird weiter an einem kontinuierlichen Ausbau der Kapazitäten gearbeitet.

Seit dem Start der Suppenküchen konnte in Gobabis eine weitere eröffnet und die Anzahl der zu verköstigenden Kinder und Jugendlichen stetig gesteigert werden. Okakarara, Rehoboth und Katutura planen weiterhin den Ausbau ihrer Küchen, um mehr externe Kinder und Jugendliche zu versorgen. Die Realisierung zieht sich in die Länge, da sich die Suche nach verfügbaren Grundstücken leider als schwierig erweist.

2024 hat steps for children in den Suppenküchen um die 1.270 externe Kinder und Jugendliche verköstigt. Das macht ungefähr 167.772 warme Mahlzeiten – ein wichtiger Beitrag zu einer kindgerechten Entwicklung und einen besseren Start ins Leben.



In unsere Suppenküchen kommen die Kinder und Jugendlichen aus der Nachbarschaft, die zu Hause nicht versorgt werden können.

STEPS STUDENTS



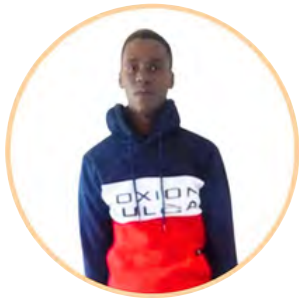
Die Förderung begabter Kinder und Jugendlicher kann nicht mit der Matrik, dem namibianischen Abitur enden. Durch die Förderung von steps über die Schutzengelprogramme haben die Jugendlichen nicht nur viel gelernt, sondern auch eigene Wünsche und Vorstellungen für das Leben entwickelt, das sicherlich auch die eigene Familie und ihre Community mit einschließt.



Die Hoffnungen der jungen Erwachsenen auf ein gutes Leben können seit 2019 dank der steps-Bildungspaten unterstützt werden: Hier greift das steps students-Förderprogramm. Das Programm ermöglicht den jungen Erwachsenen eine Ausbildung zu machen oder an die Universität zu gehen, was ohne diese Unterstützung unmöglich wäre.



Dank der steps-Bildungspaten können die Kosten für Ausbildungs- und Studiengebühren, Lehrmaterial, Laptop, Fahrtkosten, Unterbringung sowie Gesundheitskosten und Versorgung übernommen werden. Geschulte Pädagogen/Pädagoginnen sowie die nationale Koordinatorin stehen den Studierenden und Auszubildenden fördernd und beratend zur Seite. Insbesondere in den schwierigen Phasen des Studiums oder im alltäglichen Leben führt diese Unterstützung zu einer Stabilisierung.



Da es in Namibia die Möglichkeit gibt, die Punktzahl der Matrik nachträglich zu verbessern, können sich auch ehemalige Schutzengel-Jugendliche mit einem nicht so guten Schulabschluss noch einen Platz an der Universität erarbeiten. Dazu können Kurse besucht werden, die gezielt auf die Notenverbesserung hinarbeiten, sodass der Wunschstudiengang doch noch erreicht werden kann. Viele unserer steps students sind diesen Weg gegangen – mit Erfolg.



Bereits 2024 studierten 14 ehemalige Schutzengelkinder oder haben eine Berufsausbildung begonnen.



Mehr zu unserem
steps students

MATRATZEN UND GESUNDER SCHLAF

Die Unterstützung der steps-Kinder und -Jugendlichen kann sich jedoch nicht auf Bildung und Ernährung beschränken. Eine altersgerechte Entwicklung benötigt auch gesunden, erholsamen Schlaf. Nur so sind die Kinder in der Schule wach und munter und können dem Unterricht gut folgen.

In den Häusern und Hütten der Informal Settlements gibt es selten Betten. Und meistens teilen sich mehrere Familienmitglieder Unterlagen, die weder die Kälte abhalten noch Schlafkomfort bieten. Für die kindliche Entwicklung ist guter Schlaf aber sehr wichtig, denn währenddessen produziert der Körper die für die Entwicklung notwendigen Hormone.

Zudem unterstützt guter Schlaf die kognitive Entwicklung, das Lernen und die Gedächtnisleistung. Schlechter Schlaf hingegen verursacht Konzentrationsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und kann zu einer beeinträchtigten Immunfunktion führen.

Die Matratzen helfen besonders auch im namibischen Winter bei frostigen Temperaturen, denn ein warmer Schlafplatz beugt Husten, Schnupfen und auch schlimmeren Krankheiten vor.

Die qualitative Aufwertung der Schlafumgebung mit Matratzen fördert so ganzheitlich die gesunde Entwicklung der Kinder.

Dank der Unterstützung konnten wir 195 mittellose Schüler*innen mit Matratzen ausstatten, so dass sie gut schlafen können und hoffentlich schön träumen.



Keine altersgerechte Entwicklung ohne gesunden Schlaf: Für letzteren sorgen die Matratzen in den zugigen Behausungen unserer Schutzenselkinder.

LERN- UND BASTELMATERIALIEN

Mit vielfältigen Lern- und Bastelmaterialeen sollen die Kindergarten- und Vorschulkinder gezielt gefördert werden und gute Anreize erhalten, um spielerisch zu lernen. Wasserfarben, Wachsmalstifte, Buntstifte, Knete, Klebestifte, Papierbögen und Scheren unterstützen die Feinmotorik und Kreativität. Rechenrahmen und Klötze, verschiedene Puzzles, Karten-, Geschicklichkeits- und Brettspiele sowie Kinderbücher fördern spielerisch die Entwicklung der Sprach-, Lese-, Rechtschreib-, Kognitions- und Rechenkompetenzen.

Mit diesen spielerischen Anregungen entwickelten die Kinder bereits im vorschulischen Alter kontinuierlich ihre Wahrnehmung, Auge-Hand-Koordination, die Fähigkeit, sich zu konzentrieren und sich auf Aufgaben zu fokussieren. Auch ihre Kompetenzen in sozialem Verhalten, Empathie und Frustrationstoleranz wurden damit gestärkt.

Dank der Unterstützung konnten unsere steps-Kinder 2024 mit attraktiven Lern- und Bastelmaterialeen gut gefördert und ihre Kreativität begünstigt werden. Sie sind begeistert von den neuen Farben, haben Spaß sich auszuprobieren und erproben ihren Selbstausdruck.



Lernen anregend gestalten und kreativen Selbstausdruck fördern ist wichtig und bereitet allen Freude – dem pädagogischen Personal, den Kindern und Jugendlichen.

AUFWERTUNG DES SPIELPLATZES

Das freie Spiel, eigenständiges Miteinander und Bewegungen wie Balancieren, Schaukeln, Krabbeln und Klettern sind für die psychomotorische Entwicklung von Kindern sehr wichtig, denn sie ermöglichen es ihnen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen, seine Möglichkeiten und Grenzen realistisch einzuschätzen und langsam zu erweitern. Miteinander spielen, sich abzusprechen und Spielregeln auszuhandeln, einzuhalten und Rücksicht zu nehmen, erfordert das Einbringen, Abwägen und Hintenanstellen von eigenen Wünschen sowie deren Kommunikation. Diese Erfahrungen sind ungemein wichtig für die Entwicklung von Sozial- und Handlungskompetenzen sowie die Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit. Also Erfahrungen, die später auch helfen, die schulischen oder beruflichen Herausforderungen zu meistern.

Für unsere steps-Kinder ist dies ein wichtiger Beitrag, denn ihr Entwicklungsbedarf ist meist aufgrund verschiedenster Umstände groß. Fehlende Unterstützung durch die Familie, fein- und motorische Entwicklungsbedarfe aufgrund fehlender Anreize in der frühen Kindheit sowie die Erfahrung von Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung schaffen für die Kinder enorme Herausforderungen, und freies und freudvolles Spiel hilft, Vertrauen in sich und andere zu gewinnen.

Dank der Unterstützung konnten wir 2024 den Spielplatz in Gobabis mit einem Schattennetz ausstatten, so dass die Kinder geschützt vor der intensiven Sonne spielen und toben können.



Freies Spiel, toben, klettern und schaukeln machen Spaß und fördern eine kindgerechte Entwicklung.

KINDERGARTEN

Der Förderbedarf vieler Kinder aus den Informal Settlements ist meist aufgrund verschiedenster Umstände sehr groß: fehlende Unterstützung durch die Familie, feinmotorische und motorische Entwicklungsbedarfe aufgrund fehlender Anreize in der frühen Kindheit, enorme Herausforderungen beim Erlernen der englischen Amtssprache, da im Umfeld meist nur wenig oder schlecht Englisch gesprochen wird, sowie die Erfahrung von Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung bedürfen individueller Begleitung und angemessener Förderung.

Dazu braucht es gut ausgebildetes Personal, denn pädagogisch gut vorbereitete Lern- und Spielerfahrungen ermöglichen es den Kindern, sich bewusst wahrzunehmen, die eigenen Möglichkeiten und Grenzen realistisch einzuschätzen, zu akzeptieren, step by step zu erweitern und so wieder Vertrauen in sich und die Welt zu entwickeln. Diese Erfahrungen sind ungemein wichtig, auch für die spätere Entwicklung von Sozial- und Handlungskompetenzen sowie die Entwicklung der eigenen Selbstwirksamkeit, also Erfahrungen, die später auch helfen, die schulischen oder beruflichen Herausforderungen gut zu meistern.

Dank der Unterstützung konnten 2024 21 Kinder in der Kindergarten-Gruppe in Katutura liebevoll betreut und gut gefördert werden. Der geschützte Raum, das freudige Spiel mit anderen Kindern, angeleitete Angebote und die tägliche Verköstigung mit warmen und gesunden Mahlzeiten unterstützten ihre altersgerechte Entwicklung.



Der Mix aus freiem Spiel, Lern- und kreativen Angeboten macht's – gut für die Förderung der altersgerechten Entwicklung.

SCHULUNIFORMEN, RUCKSÄCKE, ZUBEHÖR

Schuluniformen – in Sommer- und Winterausstattung sowie meist noch ein Extradress für den Sportunterricht – sind in Namibia Pflicht und müssen privat bezahlt werden. Für viele Familien aus Informal Settlements ist dies unmöglich, womit ihren Kindern der Schulbesuch nicht möglich ist.

steps setzt sich dafür ein, mittellosen, begabten Schülerinnen und Schülern den Schulbesuch zu ermöglichen. Dazu gehört, sie entsprechend den Vorgaben ihrer Schule auszustatten. Für unsere namibischen Kolleginnen und Kollegen, die alljährlich den Kauf organisieren, eine echte Herausforderung: Kleidergrößen und die Vorgaben der Schulen müssen gelistet und passende Geschäfte gefunden werden, wo alles notwendige eingekauft werden kann. Und das für 177 Kinder und Jugendliche. Als Belohnung gibt es für das pädagogische Personal nach der Verteilung der Schuluniformen diese unglaubliche Freude auf den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören natürlich auch Schulrucksäcke und das weitere Zubehör, das für den Schulbesuch notwendig ist.

Dank der Unterstützung konnten wir 2024 9 Schüler*innen mit Schuluniformen versorgen. Ein wichtiges Angebot, um Schule trotz Armut erfolgreich und mit Freude wahrnehmen zu können.



Mehr zu unserem
Schutzengel-Programm



Hurra, die neuen Schuluniformen sind da.

GEHÄLTER

Die namibischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten ganze Arbeit vor Ort und sind der Schlüssel für die tatsächliche Förderung und Unterstützung der von steps betreuten Kinder und Jugendlichen. Ihr Engagement soll durch entsprechende Wertschätzung und auch Vergütung gewährleistet werden.

Dank der Unterstützung für die Gehälter konnten 2024 ganzen 2.085 Kindern und Jugendlichen aus den Informal Settlements Namibias der stete Zugang zu Bildung und/oder Ernährung ermöglicht werden. Diese großartige Arbeit wurde von 70 engagierten Kolleginnen und Kollegen in Namibia geleistet, die diese Entwicklung gestalteten und trugen. Ihre sicheren Arbeitsplätze versorgten wiederum jeweils um die fünf Angehörige. Drei namibische Kollegen/Kolleginnen nahmen darüber hinaus an berufsbegleitenden Fortbildungen an staatlich anerkannten Instituten teil, um ihre Kompetenzen als auch ihr Gehalt weiter zu verbessern.



Bezahlte Arbeit in Namibia ist rar, vor allem in den Informal Settlements. So muss ein Gehalt bis zu fünf Familienangehörige mitversorgen.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Zur Sicherung der Qualität und zur Förderung der Motivation für die tägliche Arbeit sind berufliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen wichtiger Bestandteil der steps-Vorgehensweise.

Dank der Unterstützung konnte steps auch 2024 seinen Mitarbeiter*innen berufliche Fortbildungen an staatlich anerkannten Instituten finanzieren. Die Fort- und Weiterbildungen zahlen sich aus: Diese großartige Arbeit wurde von 70 engagierten und gut ausgebildeten Kollegen/Kolleginnen in Namibia geleistet, die diese Entwicklung gestalteten und trugen. 2024 wurden insgesamt 2.085 Kinder und Jugendliche intensiv betreut und gefördert, denen diese Form der Bildung sonst nicht möglich gewesen wäre, da dies seitens ihrer Familie nicht darstellbar ist.

2024 nahmen insgesamt drei namibische Kollegen/Kolleginnen an berufsbegleitenden Fortbildungen an staatlich anerkannten Instituten teil, um ihre Kompetenzen als auch ihr Gehalt weiter zu verbessern.

Die Fortbildungen umfassten weiterführende Kenntnisse in Administration, Projektmanagement und Pädagogik zur altersgerechten Förderung von Kindern in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien. Schulungen zu Ernährung und Gesundheit verbesserten darüber hinaus die Kenntnisse der Köchinnen und Köche.



Fort- und Weiterbildungen motivieren die Mitarbeiter*innen bei der täglichen Arbeit.

STIFTUNG STEPS FOR CHILDREN SCHWEIZ



“Im Jahr 2024 trugen die Aktivitäten von steps for children in Namibia maßgeblich dazu bei, benachteiligten Kindern neue Perspektiven zu eröffnen. Besonders in den Orten Gobabis und Okakarara profitieren unsere Schutzengelkinder von verschiedenen Initiativen der Schweizer Stiftung. Durch ein ganzheitliches Bildungsprogramm werden sie von der frühen Kindheit bis zum Schulabschluss – und sogar bis ins Studium – begleitet. Kindern aus Informal Settlements, die ansonsten kaum Zugang zu Bildung hätten, eröffnet sich so die Möglichkeit, Wissen zu erwerben, persönliche Fähigkeiten zu entfalten und ihre Zukunft selbst zu gestalten. Diese nachhaltige Förderung wäre ohne die kontinuierliche Unterstützung von steps for children nicht denkbar.”

Ute Pichorner, Stiftungsratspräsidentin

“Die Entwicklungen und Erfolge des Jahres 2024 haben bei uns im Schweizer Stiftungsrat großen Eindruck hinterlassen. Mit Nachdruck wurden Investitionen in Bildungsangebote, Einkommensmöglichkeiten und in den Ausbau der Infrastruktur weitergeführt – stets angepasst an die aktuellen Herausforderungen und Bedürfnisse. Für Kinder, die in von Armut betroffenen Familien aufwachsen, eröffnen sich dadurch wichtige Zukunftschancen. Unser Einsatz gilt ihnen und der konsequenten Unterstützung des Projekts.”



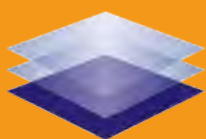
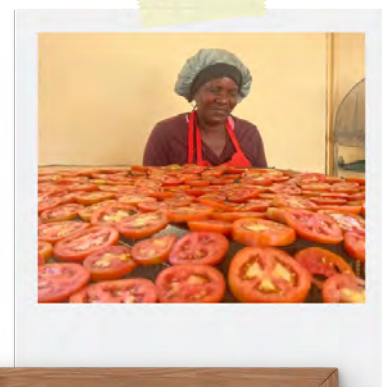
Christoph Möller, Stiftungsrat / Finanzen



„Bildung und soziale Unterstützung bilden das Fundament, auf dem unsere Arbeit ruht. Sie sind nicht nur Grundvoraussetzung für persönliche Entwicklung, sondern auch Schlüssel zur Überwindung von Armut und Perspektivlosigkeit. Besonders erfüllt es uns mit Stolz, auch Mädchen und junge Frauen in Namibia gezielt zu fördern. In einem Umfeld, das oft von schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen geprägt ist, erhalten sie durch unsere Projekte die Chance, ihre Potenziale zu entfalten, eigene Wege zu gehen und mutig an ihren Lebensträumen festzuhalten. Diese positiven Entwicklungen wären ohne die treue und großzügige Unterstützung unserer Partner und Spender:innen nicht möglich.“

Guy Lorétan, Stiftungsrat

STEPS FOR CHILDREN



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.



Die Stiftung Steps for children Schweiz ist im Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen und wird durch die Eidgenössische Stiftungsaufsicht überwacht. Unsere Finanzen werden jedes Jahr von einer unabhängigen Treuhandgesellschaft nach ZEWO-Richtlinien geprüft.

Verantwortlich für den Inhalt (gemäss § 5 TMG; § 55 RStV):
Dr. Michael Hoppe, Stiftung steps for children

Stiftung steps for children Schweiz
Stiftungssitz: Tiergartenstrasse 1, 8852 Altendorf
Korrespondenz: Ute Pichoner, Bernstrasse 31, 3037 Herrenschwand, info@stepsforchildren.ch, +41 (0) 79 649 33 17

Copyright der Fotos ©steps for children, falls nicht anders vermerkt